

So zerbrechlich das Sichtbare

im Chatverlauf
mit einem Mal
ein Konjunktiv

Sternhaufen
so viel am Himmel
so nichts von mir

zwischen
Messer und Gabel
liegt ein Wort

Schmerz schäumt wie Seife

Dichter kann Lyrik kaum sein: Matthias Gysel formt sich »eine Sprache aus Haut und Mut«, um dann »die ersten Worte wittern« zu können und »eine furche ins schweigen« zu ziehen. Seine auf wenige Zeilen zugespitzten Kurzgedichte zielen darauf ab, »angstfurchen nach nahtstellen« abzutasten und auf diese Weise »noch einmal etwas Welt« einzuprägen.

In einer Gegenwart, die durch laute Parolen und die Omnipräsenz der Medien geprägt ist, werden Gysels poetische Perlen zu Oasen der komprimierten Verskraft, in denen Worte »mit Hand und Fuss kopfstehen« und sich von allem Überflüssigen befreien, bis die »nahtstellen glühen«. Diese Gedichte sind lyrische Essenzen für Literaturgourmets.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.



Matthias Gysel

Eine Geigerin zupft den Regen

Mikrolyrik

96 Seiten, Hardcover

EUR 14,80 [D]

April 2024

ISBN 978-3-910597-07-5

Matthias Gysel (*1962 in Schaffhausen) lebt in Richterswil. Nach Fachhochschulstudium und Ausbildung zum hypnosystemischen Coach arbeitet er heute als Berater für Eltern, Familien und Jugendliche. Gysels Lyrik erschien im Einzelband »Laub und Haut« (2022) sowie u. a. in den Zeitschriften »Sommergras« und »Das Gedicht«. Er ist Mitglied der Deutschen und der Österreichischen Haiku Gesellschaft, bei ProLyrica (CH) und Alit – Verein Literaturstiftung (CH).

www.matthiasgysel.ch